

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: _____
Studienfächer: Germanistik / Medienkulturstudien
Gastuniversität: Eötvös-Loránd Tudományegyetem Budapest
Institut Universität zu Köln: Deutsche Sprache und Literatur 1
Institut Gastuniversität: Germanistik, Media studies
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: _____
September 2016 - Februar 2017

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)?
Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und
wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei
Problemen?

Die Uni war darüber informiert, dass wir kommen,
ein paar Wochen vor Semesterstart kam eine Mail
vom Erasmus-Koordinator mit allen Infos + Kontaktdaten
der Head-of-Departments, bei welchen man sich dann
selbstständig bzgl. Kursen melden konnte. Für schnellen
Antworten oder einer Rückmeldung allgemein muss man
nicht rechnen, jederzeit bleiben hilft. Vor Ort sind alle super
hilfsbereit.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Es gab eine organisierte Einführungswoche, in welcher
die Einschreibung stattfand sowie viele Aktivitäten
und eine Willkommensfeier in einer Aula. Das meiste
wurde vom ESN (Erasmus Student Network)
organisiert.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder
allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen
geleistet?

Es gibt das Büro des Erasmus-Beauftragten Sandor Balaci, der jeden Tag eine offene Sprechstunde anbietet. Weiterhin gibt es ein Büro des ESN, an die man sich richten kann, dies habe ich jedoch nie in Anspruch genommen.

Empfehlenswert ist es, sich beim Mentor-Programm des ESN anzumelden. Dadurch wird einem ein organischer Student als Ansprechpartner zugewiesen. Infos auf der ESN-Webseite.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (Sandor Balaci)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Zu Beginn und gegen Ende des Semesters hat man mit Balaci zu tun, um ~~einige~~ alle organisatorischen Dinge zu klären. Für persönliche Dinge ist er nicht die richtige Ansprechperson. Die Erasmus-Beauftragten der Einzelnen Departments können besser helfen.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Am germanistischen Institut betreute mich Andreas Balogh, mit welchem auch im Vorfeld eine gute E-Mail-Kommunikation gelang und mit dem ich einen Sprechstundentermin machte, er hilft einem sehr bei der Kurswahl etc. Noemi Farkas betreut die Media Studies, aufgrund ihres nahen Arbeitsaufkommens ist sie schwer zu erreichen per Mail, in der persönlichen offenen Sprechstunde jedoch hilfsbereit + lebenswürdigkeit in Person.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Angebot des germanistischen Institutes fand ich für eine Uni im Ausland sehr vielseitig und auf einem sehr guten Niveau, Deutsch ist in Ungarn eine viel studierte Sprache. Große Bibliothek, für ungerundet 5€ im Jahr empfiehlt sich auch die Anmeldung im Goethe-Institut. Andere, jedoch interessante + polnische Schwerpunktsetzung in den Media Studies, hat mich sehr bereichert und viel über Ungarn gelehrt.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Einen festen Platz hatte ich im Vorfeld nur für Germanistik erhalten. Nach E-Mail-Körpersprache mit Naomi und einem Gespräch vor Ort war es gar kein Problem, auch an diesem Institut Kurse zu belegen. Alle Dozenten sind den Erasmus-Studenten gegenüber sehr offen und hilfsbereit. Besonders Naomi versucht, alles möglich zu machen.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Probleme hatte ich mit dem elektronischen Belegungssystem Neptun (äquivalent zu KiFS). Ich konnte mich dort nicht für gute Kurse anmelden, jedoch alle Kursinfos einsehen und bin dann jeweils zur 1. Sitzung oder habe Mails an die Dozenten geschickt. Konnte somit alles belegen was ich wollte. Neptun gibt es auch auf englisch+deutsch.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Ich wurde in kein Studienjahr eingestuft und

konnte somit betreten was ich wollte.

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Es gab lediglich die Vorgabe von Erasmus, mindestens 70 Creditpoints zu erreichen. Da man als Erasmus-Student für einen Kurs jedoch mehr Punkte bekommt als Einheimische, braucht man nicht viele Kurse.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Alle Leistungsnachweise wurden von den Dozenten auf dem Transcript of Records eingetragen und in Abstimmung mit dem Learning Agreement / dem Erasmus-Koordinatoren in Köln und dem Prüfungsamt wurden mir alle Leistungen angerechnet.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Transcript of Records, Confirmation of Study Period

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Die Dozenten sind sehr hilfsbereit, vermuten einen
auch an helfende organische Studenten.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Im Vergleich zu Köln sehr viel geringer. Vorlesung ca.

60:1, Seminar in Deutsch 20:1, Kurse in den
Media Studies auf Englisch sogar meist noch geringer.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Die Lage des Hauptgebäudes + der Faculty of Humanities
ist super zentral, es gibt ein Uni-Café mit gutem Kaffee +
Sandwiches, findet man in der Nähe jedoch auch
günstiger.

Man kann am Uni-Sport teilnehmen, es gibt super
viele Angebote des ESU. (Quiz, Filmabend, Parties).

Ich war meist nur beim Pubquiz + auf den Parties.
+ Reisen

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-
Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der
Wohnungssuche helfen?

Wohnungen findet man am leichtesten über Facebook-Gruppen, auch wenn es sich zunächst uninteressant anhört. Es gibt zahlreiche voll möblierte Zimmer + fast alle wohnen in WGs. Wohnheim ist auf Grund der Lage außerhalb nicht zu empfehlen.

Hatte meine Wohnung über Wg-gesucht

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Habe sehr schnell + bereits im Vorfeld eine Wohnung gefunden, daher keine Überbrückungszeit.

Es gibt in Budapest aber Top Air BnBs zum super Preis.

Ein sehr gutes Hostel ist das Casa de la Turca, dort haben Freunde Zeit überbrückt.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Habe in einer Zier Wg mit einer Urganin gewohnt, zunächst auf 14qm für 300€ auf in, dann haben wir die Zimmer getauscht weil sie nur noch am WE da war und hatte 35-30qm für 400€ auf in. Wohnung voll ausgestattet super Zustand, allgemein gibt es in Budapest super Wohnungen/ Zimmer zu günstigeren Preisen als in Köln, 30% ist Altbau. Habe am Kallin Ter und somit keine 10min zu Fuß von der Uni gewohnt.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nur oben genannter Zimmerwandel

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Budapest wird allmählich teurer, im Vergleich zu Köln

ist es jedoch entspannt ein Zimmer zu finden, gerade für den begrenzten Zeitraum. Wohnt unbedingt auf der Pest-Seite, dort spielt sich alles ab. Empfende die

Viertel Fünf - Neun (welche sind nummeriert). Von dort aus seid ihr immer super angebunden und erreicht

viels fußläufig.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Durch die Einführungsveranstaltungen des ESN kennt man bereits in der ersten Woche unzählige Leute kennen, Anschluss findet man super leicht, weil alle Freunde finden wollen.

Einfach alles mitnehmen + offen sein! und so viel

reisen wie es geht, Budapest liegt so zentral in Europa.

Die Anbindung in Budapest ist ein Traum, nie im Vergleich

zur KV. Jede Türsteher kommen Bahnen, rechts

fährt die Tram 4+6 + Busse durch. Und das alle paar Minuten!

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Verweise hier nochmal aufs ESN +

Mentorprogramm

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen? War nicht im Wohnheim und laut Aussagen von Freunden

ist es auch nicht zu empfehlen. Erasmus-Bubble

existiert definitiv, da man einfach ein anderes Leben führt

als die organischen Studenten, die sehr volle Stundenpläne

haben. Habe am meisten Kontakt mit meiner ESN-Mentorin,

sonst Ungarn in den Kursen ansprechen.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Rück wenn man Glück hat günstiger, Lebensmittel

kosten im Supermarkt genauso viel / etwas mehr, da

Ungarn fast ausnahmslos importiert. Im ALDI + DIET stehen daher

zu 80% deutsche Produkte, was das Einkaufen natürlich

einfacher macht. Obst + Gemüse für bessere Qualität

am besten in einer Markthalle kaufen, was immer in der großen

am Fővám Ter.

Ausgehen, Restaurants, Bars, Clubs sind weitaus billiger als in Deutschland! Respekt für Erasmus

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Hatte in Ungarn keinen Nebenjob, wegen der geringeren
LT-Kosten braucht man ihn meist nicht & wegen der super
niedrigen Löhne in Ungarn lohnt es sich nicht.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen,
Kostensenkung)?

In einem Bistro zum Mittagstisch zu gehen ist
manchmal (ehr sogar oft) billiger als kochen. Empfehle
das Ferste Pisztró in der Nähe der Uni & Budapest
Bögel.

Reisen geht am billigsten mit dem Zug (innerhalb Ungarns
50% Studenten-Rabatt) und mit dem Bus (pöcsabus, Flökbüs).

Auch Fliegen mit Wizzair ist nicht teuer.

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch
Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des
Bewerbungsverfahrens...)?

Beratung vom ZIB war super, nur leider
sehr wenig Infos zu Budapest.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen
oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög
etc.):

Habe mich nicht beurlauben lassen, kein Auslands-
Zafög, mit der Uni lief alles soweit gut

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen
Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

E-Mail Kontakt im Vorfeld wie gesagt schwierig, einfachem
immer mehrmals versuchen.

Vor Ort alle super hilfsbereit + kompetent.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welcher/welches
Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen?
Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Einschreibung, Kurswahl, Besuch im Studiensekretariat
um Weprin-Zugangsdaten + temporären Studi-Ausweis
zu bekommen, Learning Agreement.

Schon sehr umfangreich, aber nach 2-3 Wochen ist
alles durch.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Einschreibung gruppensweise in der Einführungswoche bei
Balea, keine Probleme.

Die Online-Immatrikulation funktioniert nicht.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

keine Gebühren

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die
Anmeldung dazu?

Neben meiner normalen EU-weit geltenden KV
hatte ich eine Zusatzversicherung durch die
Hanse Miskur.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendenzahlungen? Wenn ja, welcher Art
waren die?

Erste Zahlung kommt nach ein paar Wochen,
wenn das Learning Agreement komplett ist.

Die zweite Zahlung wieder in Deutschland,
wenn alle Dokumente eingereicht sind.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger:

GETT NACH BUDAPEST!

Die Stadt ist der Hammer, perfekt für Erasmus,
voller Möglichkeiten.

Die beste Entscheidung meines Lebens, dort
hinzu gehen.